

THE TOBIAS CHANNELS

Lektion 1: "Akzeptiert alle Dinge wie sie sind"

Fragen und Antworten

August 19, 2000

FRAGE:

Meine Freundin Lynn, Stewardess bei United Airlines, möchte wissen, ob sie das Fliegen aufgeben soll und/oder nach DeBois/Wyoming umziehen soll.

TOBIAS:

Wir beantworten das aus einer umfassenderen Sicht, und wir bitten Cauldre, sich ein wenig zurückzuhalten, er hat nämlich einige schlechte Erfahrungen mit dem Fliegen gemacht.

(Gelächter im Publikum)

Im gleichen Maß wie die Geschwindigkeit der Entwicklung auf der Erde zunimmt und sich intensiviert, um irgendwann innerhalb der nächsten sieben bis 12 Jahre in eine Art Quantensprung zu münden, wirkt sich diese Intensität auch auf viele Situationen aus. Sehr stressige Situationen, ob es sich um einen Arbeitsplatz handelt oder etwas anderes, werden noch verstärkt. Deine Freundin sollte wissen, dass dieser Job keine friedlichen (peaceful) Arbeitsbedingungen mehr bieten wird. Und auch hier wieder betonen wir, es geht nicht um das Beurteilen (judgment) dieser Situation, alles ist Teil einer Entwicklung, weil Erde und Menschheit sich in Wachstum und Ausdehnung befinden. Sie sind etwa vergleichbar mit Teenagern, die während der raschen Pubertät eine Phase der Auseinandersetzungen und Spannungen durchlaufen. Euer Luftfahrtsystem hat zur Beschleunigung des Fortschritts beigetragen. Aber ebenso ist es Gegenstand von viel Stress und Spannungen, und das geht auch so weiter. Nun, vielleicht weiß Deine Freundin das nicht, aber wir können und werden diese Frage nicht direkt beantworten. Wir werden nicht Ja oder Nein dazu sagen. Aber was wir sagen ist, dass dies auch weiterhin ein wertvoller und fruchtbarer Boden für Ihre Lebensaufgabe sein wird.

FRAGE:

Tobias, mir schwirrt der Kopf von all dem Erlauben und Loslassen, wenn ich doch weiß, dass die Geistige Welt keinen Plan für uns hat. Wie erschaffen wir uns denn nun, was wir in unserem Leben brauchen? Was mich persönlich betrifft, ich möchte meine Arbeitsstelle wechseln. Soll ich das jetzt lassen und einfach in einer Situation bleiben, die sich als nachteilig herausstellen könnte, oder soll ich nach anderen Möglichkeiten suchen, obwohl sich das dann nicht nach Erlauben (allowing) anfühlt?

TOBIAS:

Das ist eine ausgezeichnete Frage, und es geht hier um eine Situation, in der Ihr Euch alle wiederfindet, die jeden von Euch fordert. Es geht vor allem darum, alte Glaubens- und Wahrnehmungsmuster loszulassen. Es geht nicht um eine spezifische Arbeitsstelle oder eine spezifische Situation. Eure Glaubensmuster und Eure Wahrnehmung sind es, die Euch darin festhalten. Wenn Ihr loslasst, wenn Ihr den Klammergriff Eurer Glaubensmuster lockert, erinnert Euch daran, wie unser Freund in dem Kanu bei seiner Fahrt Richtung Abgrund und dann über den Wasserfall hinaus ganz plötzlich zu einer völlig neuen Erkenntnis seiner selbst kam. Als Menschen und sogar als Lichtarbeiter fürchtet Ihr nichts mehr als eine Sache loszulassen und noch nichts anderes fest in der Hand zu haben. Ihr bringt den Hindernisparcour des Lebens hinter Euch, indem Ihr ständig eine Hand am Sicherheitsgriff habt, und den wollt Ihr so lange nicht loslassen, bis Ihr den nächsten fest in der Hand spürt. Wir geben Euch heute in diesem Kurs eine Herausforderung.

Wir fordern Euch auf, lasst den Sicherheitsgriff Eures Glaubenssystems los, an den Ihr Euch bis jetzt geklammert habt, das betrifft sogar ganz neue Glaubensmuster, die Ihr Euch vor kurzem erst erworben habt. Wir wissen, dass das einigen von Euch Angst macht. Einige von Euch finden, Tobias könnte vielleicht verrückt sein, Caudre ist davon sogar ziemlich überzeugt...

(Gelächter)

Meine Freunde, in diesem Loslass-Prozess habt Vertrauen in Euer Selbst, in Eure eigene Göttlichkeit, und alles Erforderliche wird von selbst ins Spiel kommen. Ihr wandert da sozusagen auf einem Weg ohne zu wissen, was als Nächstes passiert, ohne etwas über Eure neue Reise zu wissen. Euer Begleiter ist manchmal die Angst, manchmal die Furcht alles zu verlieren. Versteht Ihr denn nicht, dass zu beiden Seiten dieses Wanderweges all die Werkzeuge vergraben sind, von Euch selbst strategisch platziert und sorgsam in den Wäldern rechts und links versteckt – all die Werkzeuge, all die Energien, all die Fähigkeiten, damit Ihr erschaffen könnt was immer Ihr braucht? Ihr selbst habt sie dort hinterlegt, noch bevor Ihr auf die Wanderung gingt. Aber nur durch das Aufgeben alter Glaubensmuster werdet Ihr sie wiedererkennen können. Sie sind da. Aber Ihr werdet sie nicht sehen, ganz ähnlich wie in den Bildern, die man Euch als Kind gezeigt hat und in denen Ihr versteckte Dinge finden solltet, die auf den ersten Blick gar nicht so erkennbar waren.

(Anm.: eine bekannte Art optischer Täuschungen – etwa wie die junge Frau und die alte Frau in ein und derselben Zeichnung, erkennbar nur durch Änderung der Perspektive.)

Als Ihr dann Euren Blickwinkel verändert habt und bereit wart etwas zu sehen, was zunächst gar nicht so offensichtlich war, dann erschienen die Dinge, und Ihr habt Euch sehr gewundert, wieso Ihr die nicht vorher entdeckt hattet.

Genauso geht es Euch jetzt in Eurem Leben. Und genau deswegen baten wir Euch heute in der Ersten Kursstunde (Accept All Things As They Are), Euch von der alten dualen Wahrnehmung der Dinge ein wenig zu entfernen. So wie in der Geschichte von dem Kanufahrer, der am Ende das Paddeln so leid wurde, dass ihm alles egal war. Er sah keinen Sinn mehr darin, ewig weiter gegen den Strom zu paddeln. Wir bitten Euch, hört auf, lasst los. Es gibt heute einige unter Euch, die sehr gut verstehen, wovon wir reden, weil sie so ausgelaugt sind und so bereit, alles loszulassen, selbst wenn das gleichbedeutend wäre mit dem physischen Tod, mit dem Sturz in den Abgrund. Das heißt es ganz und gar nicht, liebe Freunde, aber sie ist nun einmal da, diese Furcht, diese Illusion. Dies ist jetzt ein enormer Schritt für Euch alle. Wir verstehen das. Und wir nehmen das nicht auf die leichte Schulter. Wir wissen, dass dies in den kommenden Monaten Fragen über Fragen aufwerfen wird.

Vertraut in Euch selbst, und Ihr werdet dem ganzen Universum vertrauen. Vertraut in Euch selbst, und Ihr werdet der Schöpfung vertrauen. Vertraut in Euch selbst, und Ihr werdet merken, wie alle Dinge genau passend und in aller Liebe zu Euch kommen. Dieses Vertrauen in Euch selbst - und das entspricht unserer Erörterung heute - entsteht durch Freigeben, durch Erlauben, durch Loslassen. Ihr werdet schon in den nächsten Tagen die Erfahrungen machen, die Euch dabei helfen werden, das zu verstehen.

FRAGE:

Tobias, in Deinem Santa Fé Channel (Juli 2000) hast Du gesagt, die Lichtarbeiter seien die ersten, die sich in das Christusbewusstsein hineinentwickeln werden, in die neue Energie, und dass dort niemand auf uns wartet, um uns zu begrüßen. Ich dachte, dass Jesus diese Entwicklung durchgemacht hätte, um uns den Weg zu weisen. Liege ich da falsch?

TOBIAS:

We feel with this the presence of the entity known as Yeshua Ben Joseph come in. We ask you to also feel this. And we will bring forth to you his answer to this. We ask for a moment of adjustment.

Wir fühlen anlässlich dieser Frage die Anwesenheit des Wesens, das Ihr Yeshua Ben Joseph (= Jesus) nennt. Wir bitten Euch, seine Ankunft ebenfalls zu spüren. Und wir werden Euch seine Antwort überbringen. Wir bitten um einen Augenblick Zeit, um uns darauf einzustellen.

- Stille -

(Anm.: vom Life-Mitschnitt her tritt eine außergewöhnlich „dichte“ Stille ein – beim Anhören der Aufnahme kamen mir die Tränen, dasselbe Phänomen in diesem Augenblick bei der Übersetzung. Persönliche Einladung an den Leser, daran unmittelbar jetzt teilzuhaben. Stimme und Sprachfluss verändern sich für den folgenden Abschnitt.)

He says that what he came to teach, what he came to show many of you here in this room were there at that time - this is, in a sense a reunion. He says that he told those that gathered in his groups at that time that he was here to show a way, to bring hope, to bring hope as the main message, and that he reminded you that while he was going back Home, your journey would continue. He came back to this circle while you continued on your journey in the new circle. It is not, He says, like I went forth. I simply came to be with you, to help unify at the time, to help remind each of you of the journey and the mission. And then I returned Home. Someday you will be there greeting me as I come through and All That Is comes through. We are family, He says. We are One. Continue your journey, friends. You have made so much progress. We will meet again.

TOBIAS:

Er sagt, das was er gekommen war zu lehren, zu zeigen – hm – viele von Euch heute waren auch damals dabei – dies sei eine Wiedervereinigung ---

(Anm.: Man spürt an der stockenden Wortwahl, dass hier gerade die Umstellung auf eine andere Energie stattfindet.)

Er sagt, er hat denen, die sich damals um ihn versammelten, die Botschaft eines neuen Weges gebracht, die Botschaft der Hoffnung, vor allem der Hoffnung. Und als er heimkehrte, hat er Euch daran erinnert, dass Eure Reise weitergehen würde. Er kehrte zurück in unseren Schöpfungskreis, und Ihr habt die Reise in Eurem Kreis fortgesetzt.

Es ist nicht so, sagt Er, dass ich vorausging. Ich kam einfach, um bei Euch zu sein, mitzuhelfen bei der Vereinigung damals, um Euch zu erinnern an Eure Reise und Eure Mission. Und danach kehrte ich nach Hause zurück. Der Tag wird kommen, an dem Ihr mich begrüßen werdet, wenn ich zu Euch durchkomme, wenn Alles-Was-Ist zu Euch durchkommt. Wir sind eine Familie, sagt Er. Wir sind Eins. Setzt Eure Reise fort, Freunde. Ihr seid so weit gekommen! Wir sehen uns wieder.

FRAGE:

Tobias, ist es immer noch richtig (angemessen), anderen Lichtarbeitern goldenes und weißes Licht zu schicken, beispielsweise nach Israel? Ist das alte oder neue Energie?

TOBIAS:

Wir werden das weder als alt noch als neu bezeichnen. Wir sagen einfach nur, dass es in diesem Kurs mit dieser Gruppe nun an der Zeit ist, sich etwas zurückzuziehen, diese kleine Mauer zu übersteigen, um auf der anderen Seite zu stehen. Und während Ihr das tut, werdet Ihr zu neuen Erkenntnissen gelangen über das, was in Eurem Mittleren Osten geschieht und warum es geschieht. Wir wissen, dass Ihr diesem Gebiet sehr viel Energie und Liebe geschickt habt. Wir

wissen, dass Ihr dies aus tiefstem Herzen heraus getan habt um zu heilen. Und nun gibt es andere, die Eure Arbeit übernehmen. Es ist nicht etwa so, dass hier ein leerer Raum zurückgelassen wird. Es gibt andere, die damit weitermachen, aber für diese spezielle Gruppe hier, für den Crimson Circle, ist es nun Zeit, dass Ihr neue Erkenntnisse gewinnt, tieferes Verständnis. Vielleicht ist Euch dabei wohler, wenn Ihr Euch vorstellt, wie Ihr selbst diese Fackel des Lichts und der Liebe nun weiterreicht, diese Fackel, die die Energie gerichtet hält auf einen kritischen Teil Eurer Welt, seht Euch die Fackel weiterreichen an einen neuen Lichtarbeiter, der nun aufrückt, einen der kürzlich Erwachten, der seine Energien nun anzuwenden wünscht. Aber für Euch, liebe Freunde, ist es nun Zeit, eine neue Rolle des tieferen Verständnisses zu übernehmen. Wir wissen, wie schwierig es für Einige unter Euch sein wird die Arbeit aufzugeben, die Ihr bis jetzt getan habt. Aber es ist Zeit für neue Erkenntnisse.

FRAGE:

Tobias, nach allem was gesagt wurde sieht es so aus, als hätten wir uns von der dritten in die vierte Dimension bewegt. Stimmt das?

TOBIAS:

(humorvoll) Meine Freunde – lasst Eure alten Glaubensmuster im Hinblick auf Dimensionen los. *(Gelächter)*.

Es gibt einige, die partout eine bestimmte Ordnung der Dinge haben müssen, eine Prozedur und einen Prozess. In der Energie, in die Ihr Euch jetzt hinein bewegt, die Ihr soeben anfangt zu erfahren, halten diese Dinge nicht stand. Wir haben in früheren Channelings gesagt, Ihr sollt Eure Bücher weglegen. Es wird Zeit, liebe Freunde, dass Ihr nicht länger Eure alten Bücherregale bemüht, um an neue Erkenntnisse zu gelangen. Dies hier ist etwas Neues. Dies ist nie zuvor erschaffen worden. Wenn Ihr Euch an diesen alten Sicherheitsgriff (mit der Aufschrift) „3.Dimension / 4. Dimension“ klammert, dann wird es eine schwierige Reise für Euch. Und offen gesagt, liebe Freunde, wir haben eigentlich gar keine Ahnung von diesen Dimensionen, von denen Ihr immer sprecht.

(Lautes Gelächter)

Die habt Ihr erschaffen als intellektuelles Hilfsmittel, um Euch das Verständnis des Entwicklungsprozesses zu erleichtern. Aber von unserer Seite aus entsprechen sie nicht der Wirklichkeit. Die ist nämlich viel einfacher und gleichzeitig viel komplexer als das, was Euch als diese unterschiedlichen Stufen geweissagt wurde, als verschiedene Dimensionen. Wir möchten nicht einmal mit Euch unsere Wahrnehmung dessen teilen, was wir als Dimensionen innerhalb der Gesamtschöpfung betrachten. Und natürlich haben auch wir unser eigenes Glaubenssystem darüber! *(Gelächter)* Wir möchten Euch das nicht mitteilen, weil wir Euch offen halten wollen für alle neuen Möglichkeiten. Also fragt bitte nicht uns nach den wirklichen Dimensionen!

(Publikum ist sehr amüsiert)

FRAGE:

Tobias, vom Stamm der Apachen erhielt ich den Namen „Lady of the Trees“ (tree = Baum). Ich kann jetzt die Bäume sprechen hören. Soll ich damit irgendetwas Bestimmtes tun?

TOBIAS:

Hör weiter zu. Das ist im Augenblick das Wichtigste. Da gibt es Energien, die Dir dabei helfen werden, Dich genau auf die Art und Weise zu revitalisieren, nach der Du gesucht hast. Dies wird auch weiterhin etwas sehr Kraftspendendes für Dich sein. Hör einfach zu, ohne zu bewerten was Du hörst. Nimm einfach alles an. *(Wir wissen, dass wir schon wieder darauf zurückkommen, aber*

wir haben Euch ja gesagt, dass wir uns wiederholen würden.) Also, es geht darum, dass Du weiter zuhörst, aber mit offenem Herzen und offenem Verstand. Du wirst darin viele Antworten finden.

FRAGE:

Tobias, würdest Du bitte darüber sprechen, wie wir als „Kanal“ mit Leuten umgehen sollten, die an Dich, an Kryon, an Michael usw. nicht glauben und stattdessen ihre Energien dazu benutzen, alles in Frage zu stellen?

TOBIAS:

Da wäre zunächst zu bemerken, dass es keinerlei Auswirkung auf uns hat, ob jemand an uns glaubt oder nicht. Die Dinge sind eben wie sie sind. Es gibt viele, die mit den übermittelten Botschaften nicht übereinstimmen. Aber wir würden diese Frage gern auf einer anderen Ebene beleuchten. Und wir haben Cauldre von Anfang an gesagt, „Mach keinen Beruf aus dem Channeln.“ Nicht etwa, weil er nicht gut wäre, sondern weil diese Form der Informations- und Energieübertragung von uns - der Geistigen Welt - zu einem oder mehreren menschlichen Wesen ein Verfahren der alten Energie sein wird. Es kommt der Zeitpunkt, an dem Cauldre nicht länger den Crimson Circle und das Crimson Council channeln wird. Aber wenn er sich dann in seiner eigenen göttlichen Energie wohlfühlen beginnt, wenn er endlich der Tatsache ins Gesicht sieht, dass Gott in ihm selbst ist - und wenn Ihr alle das in Euch selbst seht! - dann werdet Ihr uns nicht länger channeln. Ihr werdet dann sozusagen nicht mehr die Schüler in diesem Kurs sein. Ihr werdet die Lehrer sein. Es wird keinen Grund mehr zum Channeln geben.

Es gibt ein natürliches Misstrauen der Menschen gegenüber Botschaften, die nicht aus ihren eigenen Reihen kommen. Es werden viele Fragen aufkommen, und das ist gut so. Es ist genau richtig. Sie werden Euch nicht in Frage stellen, wenn Ihr vor Ihnen sitzt und Eure Göttlichkeit in all ihrer Kraft strahlt, wenn von Euch die Macht Eurer Wahrheit ausgeht. Niemand wird fragen, ob dies nun wahr oder falsch ist, ob dies wirklich gerade passiert oder nicht. Dies ist es, wo wir hingehen. Dies ist es, wo Ihr hingehet. Und das ist es, wohin auch Cauldre geht. Der Tag wird kommen - und vor diesem Tag hat er Angst wie bei dem Kanu, das über den Fluss hinaus getragen wird! - an dem wir nicht erscheinen werden zur Sitzung. Und an diesem Tag wird er die Entscheidung fällen, ob er wegläuft oder ob er seine eigene Göttlichkeit hervorbringt.

Wir hoffen, dass dies die Frage beantwortet hat.

Bemerkung von Linda, Geoffreys Frau: „Meine auf jeden Fall!“

(Befreites Gelächter, es war immer stiller geworden während Tobias antwortete.)

FRAGE:

Tobias, wir sind noch ziemlich neu hier. Könntest Du bitte eine kurze Erklärung über die Abwesenheit unserer Guides geben, auf die Du immer anspielst? Und gilt das für alle Menschen gleichermaßen? Danke.

TOBIAS:

Nein, dies gilt nicht für alle Menschen. Es gilt für die (Mitglieder) des Crimson Circles, also diejenigen, die zu diesen Treffen gekommen sind, die diese Botschaften gelesen haben oder davon berührt wurden. Kurz gesagt, vor einem Jahr (August 99) haben wir angekündigt – und für einige war dies ein Schock –, dass Eure geistigen Führer dabei seien sich zurückzuziehen. Nun hat dies aber bei einigen Lichtarbeitern, und ein paar davon sind in dieser Gruppe, schon vor mehreren Jahren stattgefunden. Andere haben das erst vor kurzem zu spüren begonnen.

Um die Dynamik dieser Situation zu verstehen, müsst Ihr wissen, dass es zu der Zeit, als Ihr als Engel auf die Erde kamt, die Notwendigkeit einer gewissen (Energie-)Balance gab, damit Ihr Euch nicht total verloren fühltet. Denn wir waren nicht so sicher, ob diese Möglichkeit nicht eintreten könnte. Als Ihr also herkamt, hattet Ihr was Ihr „Geistige Führer“ nennt, die einen Teil Eures

Energiefeldes ausfüllten, einen Teil Eures ätherischen Körpers. Sie waren sozusagen Eure Silberschnur, Eure Rückverbindung nach Hause, in die Geistige Welt. Sie waren wie ein Kettenglied. Eure geistigen Führer waren verantwortlich für die Aufrechterhaltung des (energetischen) Gleichgewichts, sie waren eine Art Verbindungskabel für Euch. Es hat viele Missverständnisse in Bezug auf Geistige Führer und Engel gegeben. Eure Geistigen Führer, wie Ihr sie genannt habt, waren diejenigen, die den Raum um Euch herum besetzt hatten, intakt hielten und ausfüllten bis zu dem Zeitpunkt, an dem Ihr in der Lage sein würdet ihn selbst zu übernehmen. Diese Zeit begann für Euch in diesem Kreis vor einigen Jahren. Und genau passend an diesem Punkt umarmten Euch Eure Geistigen Führer, küssten Euch zum Abschied und zogen sich aus Eurem Energiefeld zurück.

Oh, es gibt sie noch! Sie halten sich immer noch außerhalb Eures direkten Energiefeldes auf. Sie lieben Euch weiter und empfinden Fürsorge für Euch als Shaumbra. Aber sie wussten, es war Zeit für Euch, Eure eigene Verantwortung und Macht zu übernehmen. Und so gingen sie fort. Das war die Ursache vieler schwieriger Gefühle, Depressionen, tiefer Einsamkeit, überwältigender Traurigkeit, das Gefühl, als hättet Ihr jemanden verloren, der Euch sehr nahe stand und Euch lieb und teuer war.

Um Klarheit zu schaffen - Eure Führer, wie Ihr sie nanntet, hatten die Aufgabe, Euer Energiefeld zu balancieren und aufrecht zu erhalten, sie hatten nicht die Aufgabe zu Euch zu sprechen, mit Euch zu kommunizieren. Sie unterhielten einen Raum der Stille. Sie waren nicht diejenigen, die Euch liebte, mit Euch geredet, Euch getröstet haben. Sie unterhielten einfach nur einen Raum um Euch herum, auf die liebevollste Weise.

Und dann gibt es noch die Engel, so nanntet Ihr sie. Da gibt es Wesenheiten, die ganz nach Eurem Bedarf kommen und gehen, die mit Euch sprechen, die ganz wie gute Freunde sind. Aber sie können nicht so nahe an Euch heran wie dies Eure Geistigen Führer konnten. Es hat mit Sicherheit viele Missverständnisse bezüglich der Geistigen Führer und Engel gegeben. Es gab die Vorstellung, dass Führer und Engel in der Lage gewesen wären, etwas für Euch zu tun, Euch Antworten zu geben, die Euch helfen würden entweder rechts herum oder links herum zu gehen. Das war nicht so, meine Freunde. Das war nie so! Die Engel, die Freunde aus der Geistigen Welt – so würdet Ihr uns bezeichnen –, Eure Familie, viele kommen herbei und sprechen mit Euch. Es gibt viele, die einfach nur herankommen, bei Euch sitzen, gar nichts sagen, aber Euch Liebe senden. Und diese sind alle ganz anders als Eure Geistigen Führer, die für Eure Silberschnur verantwortlich waren. In Eurem Internet gibt es viele Texte über sie, die Euch vielleicht hilfreich und angemessen scheinen.

FRAGE:

Danke, dass Du bei uns warst, Tobias. Danke auch an Cauldre und Linda für ihren Dienst an uns. Möchtest Du vielleicht einen Kommentar zu bevorstehenden politischen Wahlen (in den USA) abgeben? Ich hörte, wie einer der Kandidaten über die Manifestierung der neuen Energie sprach – dies sind nicht seine exakten Worte gewesen. Wird das eintreten, und wird es durch ihn als unseren neuen Präsidenten eintreten?

TOBIAS:

Noch einmal, liebe Freunde, diese Wahlen bieten Euch eine ausgezeichnete Gelegenheit, auf der anderen Seite der kleinen Mauer zu stehen, anstatt Euch auf eine Seite zu positionieren, anstatt für die eine oder die andere Seite Stellung zu beziehen – dann seht Ihr vor allem das Spiel der Dualität. Tretet jetzt einen Schritt zurück und schaut zu. Beobachtet, und Ihr werdet Dinge sehen, die Ihr nie zuvor gesehen habt. Tretet zurück, liebe Freunde, und beobachtet, wie sich hier der ganze menschliche Kampf um die Macht entfaltet. Und wir werden weiter viele Eurer Fragen beantworten.

Zwischenfrage von Linda: „Ja, zum Beispiel – wie würdest Du wählen? Nein, im Ernst, wen würdest Du wählen?“

(allgemeines Gelächter)

TOBIAS:

Im wahrsten Sinne ist es am besten, wenn Ihr nicht wählt, denn das bedeutet sich für eine Seite zu entscheiden. Ihr wählt ein Glaubenssystem. Wir bitten Euch einfach, einen Schritt zurück zu treten und alles zu akzeptieren.

Und an diesem Punkt wird unserem Freund (Cauldre) die Zeit lang, für Euch alle ist es allmählich genug. Wir werden jetzt noch eine weitere Frage beantworten.

Linda, die die Fragen von einem Blatt abliest: „Zwei, ja? Die sind wirklich gut!“

TOBIAS (*ganz ernsthaft*):

Wir werden jetzt noch zwei weitere Fragen beantworten.

(Schallendes Gelächter)

FRAGE:

Lieber Tobias, die Frage "Heilung oder Akzeptanz?" verwirrt mich total. Soll ich nicht mehr versuchen, Zahnschmerzen, Arthritis oder andere körperliche Krankheiten zu heilen?

TOBIAS:

Dies sind wunderbare Beispiele und vielleicht sogar die Dinge, die Euch in den kommenden Tagen und Wochen gegeben werden, damit Ihr wahrhaftig versteht.

(Anm: auch im Englischen mehrdeutig formuliert. Unklar ist, wer die Krankheiten haben wird)

Wir bitten Euch nicht, die Behandlung eines Zahnschmerzes oder Kopfschmerzes zu unterlassen. Wir bitten Euch vielmehr, bevor Ihr entscheidet, dass dies nun kein sehr gutes Ding ist, tretet einen Augenblick lang zurück, versucht nicht mit der Kraft Eures Willens eine Heilung anzustoßen, tretet zurück und schaut Euch die Gesamtsituation an. Es gibt eine Ursache. Hinter dem Ungleichgewicht liegt eine energetische Dynamik. Wenn Ihr versucht das zu neutralisieren, den Prozess zu unterbinden, dann seht Ihr nicht die Dynamik der Energie dahinter. Aber wenn Ihr den Schritt hinter die kleine Mauer macht, liebe Freunde, dann werdet Ihr etwas in dem Zahnschmerz erkennen, das Ihr nie zuvor gesehen habt. Ihr werdet einen Heilungsweg entdecken, der Euch vorher überhaupt nicht aufgefallen wäre. Ja, vielleicht wird der Schmerz für kurze Zeit schlimmer werden, aber dieser Schmerz, dieser physische Schmerz ist nichts im Vergleich zu der Erkenntnis, die Euch zuteil wird, nur weil Ihr eine Zeitlang zurückgetreten seid.

Dies sind alles ausgezeichnete und lebensnahe Beispiele für das, was auf Euch zukommt, ob es um einen Zahnschmerz geht, um jemanden, der wütend auf Euch ist, um politische Wahlen, um eine Situation am Arbeitsplatz. Tretet einfach ganz bewusst einen Schritt zurück und seht, was da wirklich passiert! Lasst Eure Vorstellung von Richtig und Falsch, von Gut und Schlecht los. Tretet zurück! Es gibt da diese niedrige Mauer um Euer neues Haus herum. Tretet dahinter zurück, und Ihr gelangt zu Erkenntnissen darüber, wie alles in Wahrheit funktioniert. Dann, meine Freunde, werdet Ihr das Verständnis bekommen dafür, wie Ihr wirkliche Schöpfer sein könnt – und zwar auf eine Art, die alles übertrifft, was Ihr Euch im Augenblick vorstellen könnt.

FRAGE:

Tobias, ich kann zurücktreten und alles annehmen wie es ist, statt bestimmte Dinge voranzutreiben. Gleichzeitig gibt es weltweit Ereignisse von globaler Bedeutung, die das Eingreifen menschlicher Energien erfordern. Reicht es aus, seine Integrität zu bewahren, damit diese energetische Komponente zutage tritt?

TOBIAS:

Wir wiederholen uns wieder und wieder. Dies wird für viele von Euch eine wahre Herausforderung, denn Ihr wart die Energieträger. Ihr wart diejenigen, die die Energien bewegt haben. Ihr habt jahrein, jahraus gelernt. Ihr wurdet von der Geistigen Welt und Eurem Wahren Selbst sogar gebeten umzuziehen, um an einem anderen Ort die Energie zu halten Ihr wurdet von anderen Menschen um Hilfe gebeten und darum, Liebe in bestimmte Regionen zu schicken. Ihr wart übereifrig, wenn es darum ging Energien zu bewegen. Noch einmal: all das hat Euch heute bis hierher gebracht. Unsere Herausforderung an jeden Einzelnen von Euch ist nun, reicht die Fackel an jemand anderen weiter, an einen anderen Menschen, der gern Euren Platz einnehmen würde, an einen anderen Menschen, der gerade jetzt gern seinen Beitrag für die Erde leisten und ihr seine Liebe anbieten möchte!

Wir fordern jeden von Euch auf, lasst sie los, die alten Glaubenssysteme, die alten Verträge und Verantwortlichkeiten. Wir bitten jeden von Euch, geht voran und betretet Neuland mit uns während des kommenden Jahres! Und wieder, ganz wie bei Eurer militärischen Grundausbildung, wird es Probleme geben, wird es Schwierigkeiten geben. Aber, meine Freunde, Ihr habt während des letzten Jahres oder so schon das meiste von dem aufgegeben, was Euch in Eurem Leben lieb und teuer war, den größten Teil von dem, was Ihr nicht mit hierher hättet bringen können. Den überwiegenden Teil habt Ihr schon losgelassen.

(Letzter Abschnitt nicht vollständig, es wird nur auf das kommende Treffen im Folgemonat hingewiesen und auf die zweite Lektion der „Creators Series“.)

Tobias beendet alle Treffen mit den Worten...

And so it is...

THE CREATOR SERIES

Lesson Two: Accept Your Human Self

Lektion Zwei: Akzeptiert Euer menschliches Selbst

September 10, 2000

Tobias:

And so it is, liebe Lehrer, so kommen wir heute wieder einmal zusammen in dieser geheiligten Runde. Wir versammeln uns, damit wir Euch noch mehr Hausaufgaben geben können! Wir versammeln uns für die zweite Unterrichtsstunde in der Reihe „Creator Series“. Wir heißen jeden von Euch dazu willkommen.

Während der nächsten Minuten Eurer Zeit werden wir Euch dabei helfen, Euch der Energie anzuschließen und Euch darauf einzustellen. Wir arbeiten daran, jeden einzelnen von Euch fühlen und spüren zu lassen, wer Ihr wirklich seid. Nutzt diese Zeit, liebe Lehrer, um ganz einfach Euer Herz zu öffnen. Atmet tief. Atmet tief durch Euer ganzes menschliches Wesen. Lasst zu, dass die Liebe der Geistigen Welt jede einzelne Zelle Eures Körpers durchdringt und einfließt in Eure DNA, in den Kern Eures Wesens. Atmet tief. Atmet tief und entspannt Euch. Nutzt diese Zeit um Sorgen und Kummer, die Ihr mitgebracht habt, beiseite zu legen. Lasst sie jetzt ganz einfach los, denn indem Ihr das tut, wird die Verschmelzung mit dieser Energie immer vollkommener.